

Peter Hermann für

SySTEP e.V.
Poststr. 15

95028 Hof



„DGFSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen“
– Resümee der besuchten Einrichtung –

Name der besuchten Einrichtung:

SySTEP e.V.

AnsprechpartnerIn:

Peter Hermann, Pädagogische Leitung SySTEP e.V.

Namen der Besucher:

Hanno Dietrich & Christian Müller (Freie Schule Vianova)

Elisa Weiß, Carmen Schreibling, Dr. Ursula Göser (ZFP Wangen)

Dauer des Besuchs:

10 Uhr bis 15 Uhr am 26.07.2017

TeilnehmerInnen am Besuchsprojekt:

Gesamter ambulanter Bereich des Trägers inkl. Bereichsleitungen und Geschäftsführung

1. Verlauf des Besuches

- Begrüßung und vorstellende Worte durch den Geschäftsführer Michael Wilfert

- Vorstellung über eine Timeline aller am Besuchsprojekt teilnehmenden Personen mit den Fragen:
 - Name und Profession
 - Eigenes Befinden der letzten Dienstwochen
 - Aktuelle Situation
 - Wünsche für die kommenden Wochen
 - Worauf man in Bezug auf sich selber besonder stolz ist

- PowerPoint-Präsentation zu einer sozialen Gruppenarbeit des Trägers durch Alexander Kretschmer und Stefan Pabst

- Vorstellung eines positiv abgeschlossenen Verlaufs im Bereich Sozialpädagogische Familienhilfe durch Svenja Hartung als Mitarbeiterin und Peter Hermann als Moderator. Hier wurde der Zeitraum der Hilfe durch eine Timeline und Aufstellungsfiguren dargestellt.

- Mittagessen inkl. Erfahrungsaustausch über Weiterbildungen und systemische Methoden im Arbeitsalltag



- Gemeinsames Gespräch und Diskussion über das systemische Arbeiten und die systemische Therapie in den verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe, der schulischen Arbeit und dem klinischen Kontext
- Verabschiedung und Verabredungen

2. MitarbeiterInnen und (Teil-)Bereiche der Einrichtung

An diesem Tag waren folgende 12 Mitarbeiter des ambulanten Teams von SySTEP e.V. anwesend:

1. Michael Wilfert, Geschäftsführung und Bereichsleitung Landkreis Hof
2. Peter Hermann, Pädagogische Leitung und Bereichsleitung Landkreise Wunsiedel und Bayreuth
3. Alexander Kretschmer, Ambulante Fachkraft & SGA
4. Stefan Pabst, Ambulante Fachkraft & SGA
5. Christine Hermann, Bereichsleitung Koki, Ambulante Fachkraft & SGA
6. Svenja Hartung, Ambulante Fachkraft & SGA
7. Lena Kraus, Ambulante Fachkraft & SGA
8. Kerstin Müller, Ambulante Fachkraft
9. Carlo Tschanett, Ambulante Fachkraft & SGA
10. Patrick Helgoth, Ambulante Fachkraft & SGA
11. Katrin Steller, Ambulante Fachkraft
12. Tobias Hoffmann, Ambulante Fachkraft & SGA

Es handelte sich bei dieser Veranstaltung um ein sogenanntes Großteam, bei dem sich Honorarkräfte und Angestellte zu einem regelmäßigem Austausch und zu Fallbesprechungen treffen.

3. Thematische Schwerpunkte, über die gesprochen wurde

Systemisches Arbeiten mit KlientInnen u. Angehörigen

Thematisiert, vorgestellt und besprochen wurden:

- Arbeit mit Familiensystemen (Sozialpädagogische Familienhilfe)
- Arbeit mit Einzelnen (Erziehungsbeistandschaften)
- Arbeit mit Gruppen (Soziale Gruppenarbeit)
- Familientherapie (für Selbstzahler)

Der Schwerpunkt lag in diesem Themenbereich vor allem auf der systemischen Arbeit und der Einbeziehung der einzelnen Beteiligten am Hilfeprozess. Ein weiteres Thema war die Auftragsklärung, der Prozessverlauf und die gemeinsame Erarbeitung von erreichbaren Zielen.

Praxis der systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung

Zu diesem Thema haben wir ausführlich über folgende Themen gesprochen:

- Teambesprechungen
- Supervision durch externe Fachkräfte
- Weiterbildung der Mitarbeiter
- SySTEP Fortbildungsprogramme
- Zertifizierung der hauseigenen Weiterbildung „Systemische Erlebnispädagogik“
- Fallbesprechungen
- Betriebsinternes „Visionieren“ mit allen Mitarbeitern, um neue Konzeptideen zu finden



Die Kollegen stellten sehr interessante Fragen zu diesen Themen und machten einen sehr interessierten Eindruck.

Kooperation im regionalen Umfeld

Vorgestellt wurden hier verschiedene Netzwerkpartner von SySTEP e.V., dazu gehören unter anderem:

- Jugendämter
- Kinderschutzstellen
- Schulen
- Vereine
- Kindertagesstätten

Das Gespräch bezog sich hier auf die Einbeziehung und die Zusammenarbeit dieser Stellen am Hilfeprozess. Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeitshaltung ist hier die Transparenz gegenüber allen Beteiligten, d.h., dass wir keine Gespräche mit beteiligten Stellen ohne die betreffenden Eltern, Kinder oder Jugendliche führen. Dies wurde uns durch die Fragestellung der am Besuch beteiligten Kollegen sehr bewusst.

Evaluation & Qualitätssicherung

Ein weiterer Gesprächsbestandteil des Besuchsprojekts war das Thema Evaluation & Qualitätssicherung bei SySTEP e.V. Wir haben uns hier auf unsere detaillierte Selbstbeschreibung bezogen und uns an dieser im Gesprächsverlauf orientiert. Bewusst geworden ist uns dadurch, dass wir intern sowie auch extern evaluieren und dadurch auf einem professionellen Weg die Sicherung der Qualität auf 2 Wegen durchführen.

4. Welche Eindrücke / welchen „Gewinn/Erweiterung“ wir durch den Austausch gewonnen haben.

Es war insgesamt gewinnbringend, sich mit den Kollegen auf fachlicher Ebene über die eigene systemische Arbeit und Haltung auszutauschen. Das durchgehend positive und wertschätzende Feedback hat uns, als relativ noch kleinen und jungen Träger, darin bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und eine professionelle Arbeit leisten. Durch den gemeinsamen Erfahrungsaustausch konnten wir gut miteinander vergleichen, auf welchen Ebenen sich unsere systemische Arbeit gleicht und welche anderen Ideen in unser Setting übertragbar wären. Sehr gewinnbringend war für uns die Erkenntnis, dass unsere Träger sich gut ergänzen würden und es leider keine ähnliche Klinik oder Schule in unserem Gebiet gibt. Durch das gezeigte Interesse der Kollegen und das Vorstellen der eigenen Arbeit wurde das Bewusstsein für den eigenen Träger noch einmal zusätzlich intensiviert, vor allem die gemeinsame Arbeitsatmosphäre wurde als sehr positiv erlebt.

5. Welche Anregungen und Empfehlungen wir von den Besuchern erhalten haben

Uns wurde von den Kollegen mitgeteilt, dass unsere systemische Haltung sehr beeindruckend sei und wir eine, soweit es der kurze Einblick an diesem Tag zuließ, gute systemische Arbeit leisten.

Die Empfehlung war vor allem, so weiter zu machen wie bisher und beim „Visionieren“ mit unseren Angestellten neue Konzepte zu entwickeln und Ideen auszuprobieren, um damit die aktuelle Jugendhilfelandchaft zu bereichern.

Hof, den 25.08.2017

